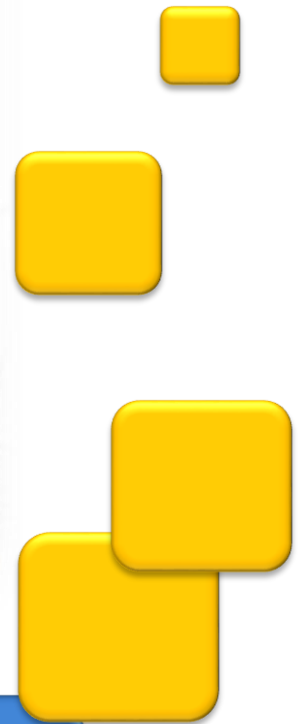


J.O.I.

Jugend, Orientierung und Integration im Saale-Holzland-Kreis



Angebotskatalog 2017

für den Übergang von Schule zu Ausbildung und Beruf –
Aktuelle Programme, Projekte und Aktivitäten
im Saale-Holzland-Kreis

jobcenter
Saale-Holzland-Kreis

 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit Jena


Saale-Holzland-Kreis

Staatliches Schulamt Ostthüringen

Impressum

Herausgeber:

Diese Broschüre wird im Rahmen der Kooperation J.O.I. (Jugend, Orientierung und Integration im Saale-Holzland-Kreis) herausgegeben und ist online unter dem Navigationsbereich Jugend und Familie/ Beratungsangebote auf der Homepage des Landkreises - www.saaleholzlandkreis.de – jeweils in der aktuellen Fassung verfügbar.

Jobcenter Saale-Holzland-Kreis

Carl-von-Ossietzky-Str. 15a

07607 Eisenberg

Tel.: 036691/49 100

Fax: 036691/49 188

Internet: <http://www.saaleholzlandkreis.de/index.php?id=2221>

Agentur für Arbeit Jena

Stadtrodaer Str. 1

07749 Jena

Tel.: 0800 4 5555 00

Fax: 03641/379888

Internet: <https://www3.arbeitsagentur.de/web/content/DE/dienststellen/rdsat/jena/Agentur/index.htm>

Landratsamt Saale-Holzland-Kreis

Im Schloß

07607 Eisenberg

Tel.: 036691/70 0

Fax: 036691/70 166

Internet: www.saaleholzlandkreis.de

Staatliches Schulamt Ostthüringen

Hermann-Drechsler-Str. 1

07548 Gera

Tel.: 0365/54854 600

Fax: 0365/54854 666

Internet: www.thueringen.de/th2/schulaemter/ostthueringen/

Vorbemerkung

Der Angebotskatalog listet Programme, Projekte und Aktivitäten im Handlungsschwerpunkt Übergang Schule - Beruf im Saale-Holzland-Kreis auf. Der Fokus der Betrachtung liegt dabei auf folgenden Schwerpunkten:

- ✓ Berufsorientierung
- ✓ Berufsintegrative Maßnahmen
- ✓ Berufsausbildungen
- ✓ Schulische Maßnahmen
- ✓ Sonstige Maßnahmen
- ✓ Fachdienste

Die Arbeitshilfe soll den Akteuren in der Agentur für Arbeit - Schwerpunkt Berufsberatung -, dem Jobcenter - Schwerpunkt Jugendliche unter 25 Jahren -, dem Jugend- und Sozialamt, Schulen, Bildungsträgern und anderen interessierten Akteuren der Beschäftigungsförderung junger benachteiligter Menschen eine schnelle Übersicht über aktuelle Aktivitäten im Landkreis in diesem Bereich verschaffen. Eine bessere Abstimmung der Maßnahmen und die Absprache der Akteure untereinander sollen zu einer bedarfsgerechten, zielgruppenorientierten und transparenten Angebotspalette im Saale-Holzland-Kreis führen. Die Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie wird fortlaufend aktualisiert, sodass Änderungen in einzelnen Programmen sowie neue Aktivitäten und Zielstellungen aufgenommen werden können.

Die Übersicht über aktuelle Programme, Projekte und Aktivitäten am Übergang Schule- Ausbildung- Beruf im Saale-Holzland-Kreis in Form eines Angebotskatalogs ist eine Initiative der Kooperation J.O.I. im Saale-Holzland-Kreis.



J.O.I. *Jugend Orientierung und Integration im SHK*

Inhaltsverzeichnis

1 Programme, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Berufsorientierung

1.1	Berufseinstiegsbegleitung (Bereb).....	5
1.2	Jobbörse.....	6
1.3	Ausbildungsstellenvermittlung im gemeinsamen Arbeitgeberservice... ..	7
1.4	Jugendsozialarbeit.....	7
1.5	Schulbezogene Jugendsozialarbeit.....	8
1.6	Sportbezogene Jugendsozialarbeit.....	9
1.7	JUGEND STÄRKEN im Quartier.....	10

2 Berufsintegrative Maßnahmen

2.1	Aktivierungshilfe für Jüngere (AHJ).....	11
2.2	Ausschreibungsmaßnahmen des Jobcenters.....	12
	2.2.1 Aktivierungshilfe für Benachteiligte.....	12
	2.2.2 Coaching mit Zeitbudget.....	13
	2.2.3 Aktivcenter.....	14
2.3	Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (AVGS).....	16
	2.3.1 Maßnahmen bei einem Arbeitgeber (MAG).....	16
	2.3.2 Maßnahmen bei einem Träger (MAT).....	16
2.4	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB).....	17
2.5	Berufsvorbereitende Maßnahme – Rehaspezifisch (BvB für behinderte Menschen).....	18
2.6	Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH).....	19
2.7	Vermittlungsbudget (VB).....	21
2.8	Betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ).....	22
2.9	„PrIMA“- Arbeit und Bildung im europäischen Ausland.....	23

3 Berufsausbildung

3.1	Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE).....	24
3.2	Rehaspezifische Berufsausbildung.....	25
3.3	Assistierte Ausbildung (AsA).....	26
3.4	Begleitete betriebliche Ausbildung (bbA).....	27
3.5	Duale Ausbildung.....	28
3.6	Teilzeitberufsausbildung.....	30
3.7	Schulische Ausbildung.....	31

4 Schulische Maßnahmen

4.1	Berufsvorbereitendes Jahr (BVJ).....	32
4.2	Berufsvorbereitendes Jahr Sprache (BVJ-S).....	33
4.3	Berufsfachschule.....	34
4.4	Höhere Berufsfachschule.....	35
4.5	Fachschule.....	36
4.6	Fachoberschule (FOS).....	37
4.7	Berufliches Gymnasium.....	38

5 Sonstige Maßnahmen

5.1	Jugendkompetenzzentren im Saale-Holzland-Kreis.....	40
5.2	Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement (bFM).....	41
5.3	TIZIAN.....	41
5.4	TIZIAN plus.....	42

6 Fachdienste

6.1	Ärztlicher Dienst der Agentur für Arbeit.....	44
6.2	Berufspsychologischer Dienst der Agentur für Arbeit.....	44
6.3	Technischer Beratungsdienst der Agentur für Arbeit.....	45
6.4	Schulpsychologischer Dienst.....	46
6.5	Sozialpsychiatrischer Dienst.....	47

1 Programme, Projekte und Maßnahmen im Rahmen der Berufsorientierung

1.1 Berufseinstiegsbegleitung (Bereb)

Titel/ Bezeichnung: **Berufseinstiegsbegleitung**

Kurzbeschreibung:

Durch eine individuelle, sozialpädagogische Begleitung sollen die Chancen förderungsbedürftiger Jugendlicher auf einen erfolgreichen Übergang in eine vorrangig betriebliche Berufsausbildung deutlich verbessert und stabilisiert werden. Berufseinstiegsbegleiter/innen arbeiten eng mit den Lehrkräften der Schule sowie den Beratungs-fachkräften der Agentur für Arbeit zusammen.

Berufseinstiegsbegleiter/innen unterstützen die ausgewählten Jugendlichen individuell von der Vorabgangsklasse bis in die Ausbildung. Sie unterstützen die Jugendlichen,

- beim Erwerb des Schulabschlusses,
- beim Finden eines realistischen Berufsziels,
- im Bewerbungsprozess,
- im ersten Ausbildungsjahr,
- beim Berufsorientierungsprozess,
- der Weiterentwicklung ihrer Persönlichkeit.

Zielgruppe:

Jugendliche, die voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, den Schulabschluss an einer allgemeinbildenden Schule zu erreichen und damit den Übergang in eine Berufsausbildung zu schaffen. Dabei sind nur Schüler einzubeziehen, die einen Förder-, Haupt- oder gleichwertigen Schulabschluss anstreben. Es muss grundsätzlich zu erwarten sein, dass die individuellen Voraussetzungen zur Aufnahme einer Berufsausbildung geschaffen werden können.

Die Förderung ist schulbezogen. Die Schulauswahl trifft das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport. Finanziert wird die Leistung zu 50% durch

Bundes-ESF und zu 50% durch die Agentur für Arbeit. Im Saale-Holzland-Kreis sind derzeit zwei Schulen beteiligt.

Kontaktdaten:

Agentur für Arbeit Jena
telefonisch über die Service Nummer:
0800 4 5555 00 (kostenfrei)
E-Mail: Jena.151-Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Linktipp:

<https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index;BERUFENETJSESSIONID=VX8984cxwrV1WcGTYA6Gz5KGXNe6HBz2-JZuVN6SfKVEtfCTrYQL!-1109418671?path=null/kurzbeschreibung/informationsquellen&dkz=122352>

1.2 Jobbörse

Titel/ Bezeichnung:

Jobbörse der Agentur für Arbeit

Kurzbeschreibung:

Die JOBBÖRSE ist das größte Online-Stellenportal in Deutschland. Es ist eine kostenlose Plattform auf der Internetseite der Agentur für Arbeit.

Zielgruppe:

Menschen, die einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz suchen

Linktipp:

www.arbeitsagentur.de
www.jobboerse.arbeitsagentur.de
<https://www3.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/webdatei/mdaw/mtaw/~edisp/l6019022dstbai397019.pdf>

1.3 Ausbildungsstellenvermittlung im gemeinsamen Arbeitgeberservice

Titel/ Bezeichnung: *Ausbildungsstellenvermittlung im gemeinsamen Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Jena und des Jobcenters Saale-Holzland-Kreis*

Kurzbeschreibung: Der gemeinsame Arbeitgeberservice unterstützt Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern zur Besetzung ihrer Ausbildungsplätze durch:

- Erstellung des Stellenprofils
- Information zu den Berufen / der Ausbildung
- regionale und überregionale Personalsuche
- Vorschlag der zu besetzenden Ausbildungsstelle gegenüber geeigneten Bewerbern
- Unterstützung beim Auswahlprozess, z.B. durch Entgegennahme der Bewerbungsunterlagen (auf Wunsch)
- Möglichkeit der Durchführung von Eignungstests potentieller Auszubildender für den Ausbildungsplatz

Zielgruppe: Betriebe mit Ausbildungsberechtigung

Kontaktdaten: <https://www3.arbeitsagentur.de/web/content/DE/dienststellen/rdsat/jena/Agentur/Unternehmen/index.htm>

Linktipp: www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbilden

1.4 Jugendsozialarbeit

Titel/ Bezeichnung: *Jugendsozialarbeit in den Jugendkompetenzzentren (JuKom) des Saale-Holzland-Kreises*

Kurzbeschreibung: Ein JuKom ist ein zentraler Ort für eine Region, der sich über ein Kompetenz-Team, räumliche Angebote und die Vernetzung von Jugendhilfeangeboten defi-

niert. Kompetenzen der Jugend(sozial)arbeit und Angebotsleistungen Dritter sollen gebündelt und gezielt eingesetzt werden.

Zielgruppe:

Junge Menschen aus schwierigen Lebenslagen oder mit einer individuellen Beeinträchtigung sollen gefördert und unterstützt werden.

Kontaktdaten:

- JuKom „Wasserturm“
Ladestr. 2
07607 Eisenberg
Tel. 036691/8694041
Leiter: Detlef Poller

- JuKom „Jugendhaus“
Naumburger Str. 32
07629 Hermsdorf
Tel. 036601/83256
Leiter: Gregor Stichel

- JuKom „Screen“
Herrmann-Koch-Str. 12
07768 Kahla
Tel. 036424/78412
Leiter: Lutz Zorn

1.5 Schulbezogene Jugendsozialarbeit

Titel/ Bezeichnung:

Schulsozialarbeit an den Regelschulen im Saale-Holzland-Kreis

Kurzbeschreibung:

Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe innerhalb der Schule und fördert junge Menschen in deren Entwicklung und Erziehung (z.B. Eigenverantwortung, Soziale Kompetenz etc.). Unterstützend wirkt sie im täglichen Leben als Bindeglied zwischen Jugendarbeit, Schule, Familie und Jugendhilfe.

Zielgruppe:

Die Schulsozialarbeit richtet sich an alle Schüler und Schülerinnen der Realschulen des Landkreises.

Ebenso werden bei Bedarf das familiäre Umfeld, der Sozialraum sowie das Schulpersonal mit einbezogen.

Kontaktdaten:

Koordination der Schulsozialarbeit im Jugendamt
Saale-Holzland-Kreis
Telefon: 036691-70241
Mail: ja@lrashk.thueringen.de

Linktipp:

<http://www.schuso-thueringen.de>

1.6 Sportbezogene Jugendsozialarbeit

Titel/ Bezeichnung:

SPORT bewegt!

Kurzbeschreibung:

Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote in den Stützpunkten zur Verbesserung der körperlichen und gesundheitlichen Voraussetzungen für eine ganzheitliche und erfolgversprechende Entwicklung der Kinder

- Organisation, Durchführung und Absicherung von Ferienfreizeiten
- Organisation und Durchführung von Schulungs- und Informationsveranstaltungen sowie von Spiel- und Sportfesten mit Themenschwerpunkten
- Ausbildung von Übungsleitern, Betreuern und Vereinsvorständen, u.a. JULEICA

Zielgruppe:

Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 27 Jahren

Kontaktdaten:

Kreissportbund
Saasaer Straße 9
07607 Eisenberg
Tel./Fax: 036691/42208
ksbholzlandkreis@freenet.de

Linktipp:

www.ksbholzlandkreis.de

1.7 JUGEND STÄRKEN im Quartier

Titel/ Bezeichnung: **JUGEND STÄRKEN im Quartier / JA! KLARO**

Kurzbeschreibung:

Vorbereitung junger Menschen mit besonderem individuellen Unterstützungsbedarf zur (Wieder-) Aufnahme von schulischer und beruflicher Bildung, berufsvorbereitenden Maßnahmen bzw. Arbeit.

Im jeweiligen Gebiet sollen Jugendliche in den Bereich Schule, Ausbildung, Beruf sowie bei Ämtergängen bzw. Anträgen für schulische und berufliche Zwecke unterstützt werden. Ebenso Beratung und Begleitung in verschiedenen Problemlagen.

Zielgruppe:

Jugendliche und junge Erwachsene von 12 bis 26 Jahren

Kontaktdaten:

Jugendamt Saale Holzland-Kreis
Fr. Heimann
Tel. 036691-70244
ja@lrashk.thueringen.de

Bildungswerk BLITZ e.V.
Zeitgrund 6
07646 Stadtroda
Projektleitung Fr. Reller
Tel. 036428-51710
reller@bildungswerk-blitz.de

Linktipp:

<https://www.jugend-staerken.de/programme/jugend-staerken-im-quartier.html>

<http://www.bildungswerk-blitz.de/projekte/jugend-staerken-im-quartier/hallo/>

<http://www.jugend-staerken.de//>

2 Berufsintegrative Maßnahmen

2.1 Aktivierungshilfe für Jüngere (AHJ)

Titel/ Bezeichnung: **Aktivierungshilfe für Jüngere**

Kurzbeschreibung:

Leistungsgegenstand ist die Durchführung niedrigschwelliger Angebote im Vorfeld von Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung für junge Menschen, mit vielfältigen und schwerwiegenden Hemmnissen (multiple Problemlagen), die deshalb für eine erfolgreiche Qualifizierung auch im Rahmen berufsvorbereitender Bildungsmaßnahmen (§§ 51ff. SGB III) noch nicht in Betracht kommen. Im Rahmen der Maßnahme sollen diese jungen Menschen für eine berufliche Qualifizierung oder Aufnahme einer Beschäftigung motiviert und schrittweise an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt herangeführt werden (§ 45 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 SGB III bzw. nach § 16 Absatz 1 SGB II i.V.m. § 45 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 SGB III). Die Maßnahmeinhalte orientieren sich an der Zielsetzung „Heranführung und Eingliederung in das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem“.

Die „Aktivierungshilfe für Jüngere“ wird im Saale-Holzland-Kreis an folgenden Standorten angeboten:
- Hermsdorf

Zielgruppe:

Zur Zielgruppe gehören insbesondere Jugendliche bzw. junge Erwachsene unter 25 Jahren, die

- vielfältige und schwerwiegende Hemmnisse insbesondere im Bereich Motivation/Einstellungen, Schlüsselqualifikationen und sozialer Kompetenzen aufweisen und auf andere Weise nicht erreicht werden können, um sie für eine berufliche Qualifizierung zu motivieren und schrittweise heranzuführen,
- die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben oder von der Schulpflicht befreit sind,
- über keine berufliche Erstausbildung oder keine verwertbare Berufsausbildung verfügen und

- wegen der in ihrer Person liegenden Gründe ohne diese Förderung nicht bzw. noch nicht eingegliedert werden können.

Kontaktdaten:

Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
telefonisch über die Service Nummer:
03641 379 100 (kostenfrei)
E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis-Jena-Vermittlung@jobcenter-ge.de

Zugang über Arbeitsvermittler/in bzw. Fallmanager/in

2.2 Ausschreibungsmaßnahmen des Jobcenters

2.2.1 Aktivierungshilfe für Benachteiligte

Titel/ Bezeichnung:

Aktivierungshilfe für Benachteiligte

Kurzbeschreibung:

Vorrangiges Ziel ist es, erwerbsfähige Leistungsberechtigte zu motivieren, zu stabilisieren und zu aktivieren, um die Heranführung an den Beschäftigungsmarkt zu ermöglichen. Mit der Teilnahme an der Maßnahme wird Kunden mit ausgeprägtem Unterstützungsbedarf die Möglichkeit eröffnet, eigene Handlungskompetenzen zu entwickeln und zu stärken. Schwerpunkt der Maßnahme ist der Abbau multipler Vermittlungshemmnisse und die Nutzung weiterer Regelinstrumente, mit dem Ziel der Heranführung und Integration auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Zielgruppe:

Zur Zielgruppe gehören arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte sowie von Arbeitslosigkeit bedrohte erwerbsfähige Leistungsberechtigte, deren Integration auf dem Arbeitsmarkt mit den Regelinstrumenten der Sozialgesetzbücher SGB III und SGB II aufgrund vorliegender oder drohender psychischer Beeinträchtigungen besonders erschwert ist.
Zum Beispiel Personen:

- mit familiären Problemlagen
- mit Verhaltens- und Entwicklungsstörungen
- mit Antriebs- und Motivationslosigkeit
- mit depressiven Verstimmungen
- mit fehlendem sozialen Rückhalt
- mit Verschuldung
- mit eingeschränkter Sozialkompetenz
- mit Suchtproblematiken ohne akute medizinische Indikation

Kontaktdaten:

Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
 telefonisch über die Service Nummer:
 03641 379 100 (kostenfrei)
 E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis-Jena-Vermittlung@jobcenter-ge.de
 Zugang über Arbeitsvermittler/Fallmanager

2.2.2 Coaching mit Zeitbudget

Titel/ Bezeichnung:

Coaching mit Zeitbudget

Kurzbeschreibung:

Gegenstand der Leistung ist ein individuelles Einzelcoaching der Teilnehmer mit dem Ziel der Entwicklung der Bereitschaft, die Beratungs- und Unterstützungsangebote des Auftraggebers wieder in Anspruch zu nehmen, des Abbaus von multiplen Vermittlungshemmnissen und der Aktivierung durch Aufbau von Motivation und Leistungsbereitschaft und somit die Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit herzustellen bzw. zu verbessern. Darüber hinaus sollen, soweit die primären Ziele erreicht wurden, eine Integration in versicherungspflichtige Beschäftigung (Arbeit bzw. Ausbildung) und Stabilisierung der Beschäftigungsaufnahme erfolgen.

Zielgruppe:

Teilnehmer sind in der Regel erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit umfassendem Stabilisierungsbedarf, die vielfältige und schwerwiegende Hemm-

nisse und Merkmale, insbesondere im Bereich Mitwirkungsfähigkeit/ Mitwirkungsbereitschaft aufweisen,

wie z. B.:

- mangelnde Schlüsselqualifikationen und gering ausgeprägte soziale Kompetenzen,
- fehlende Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Träger der Grundsicherung,
- fehlende oder unzureichende Anbindung an soziale Sicherungssysteme (z. B. Jobcenter) bzw. das soziale Umfeld,
- bei der Klärung ihrer Rahmenbedingungen (z.B. Wohnungslosigkeit) einer besonderen individuellen Unterstützung benötigen,
- der persönliche Ansprechpartner psychische Probleme vermutet (z.B. soziale Isolation), und
- wegen der in ihrer Person liegenden Gründe ohne diese Förderung nicht bzw. noch nicht eingegliedert sowie auf andere Weise nicht erreicht werden können,
- sich überwiegend im Langzeitbezug von Leistungen nach dem SGB II befinden

Kontaktdaten:

Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
telefonisch über die Service Nummer:
03641 379 100 (kostenfrei)
E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis-Jena-Vermittlung@jobcenter-ge.de

Zugang über Arbeitsvermittler/Fallmanager

2.2.3 Aktivcenter

Titel/ Bezeichnung:

Aktivcenter

Kurzbeschreibung:

Vorrangiges Ziel ist es, erwerbsfähige Leistungsbe-rechtigte durch Unterbreitung niedrigschwelliger Angebote im Vorfeld von Qualifizierung und Beschäftigung intensiv zu aktivieren und damit an den Beschäftigungsmarkt heranzuführen. Mit der Teilnahme an dem Aktivcenter wird Kunden mit ausgeprägtem

Unterstützungsbedarf die Möglichkeit eröffnet, durch Fordern und Fördern eigene Handlungs-kompetenzen zu entwickeln und zu stärken. Durch aktives Fördern und Fordern wird die Entwicklung von Handlungsalternativen unterstützt. Die Aktivierung, Heranführung und Eingliederung in das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem soll im Maßnahmeverlauf vorrangig durch Einbindung der Teilnehmer in projektbezogenes Arbeiten erreicht werden. Darüber hinaus soll – sofern eine individuelle Eignung einzelner Teilnehmer dafür bereits vorliegt – eine Ergänzung durch Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung mit anschließender Stabilisierung der Beschäftigungsaufnahme erfolgen.

Zielgruppe:

Teilnehmer sind in der Regel erwerbsfähige Leistungsberechtigte über 25 Jahre mit ausgeprägtem Unterstützungsbedarf, die

- auf andere Weise nicht erreicht werden können, um sie für eine berufliche Qualifizierung oder eine Beschäftigungsaufnahme zu motivieren und schrittweise heranzuführen und
- wegen der in ihrer Person liegenden Gründe ohne diese Förderung beruflich nicht bzw. noch nicht eingegliedert werden können.

Kontaktdaten:

Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
telefonisch über die Service Nummer:
03641 379 100 (kostenfrei)
E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis-Jena-Vermittlung@jobcenter-ge.de

Zugang über Arbeitsvermittler/Fallmanager

2.3 Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (AVGS)

2.3.1 Maßnahme bei einem Arbeitgeber (MAG)

Titel/ Bezeichnung: *Maßnahme bei einem Arbeitgeber*

Kurzbeschreibung:

Die Förderform im Rahmen dieser Maßnahme kann sinnvoll sein, wenn für eine betriebliche Maßnahme noch kein konkreter Arbeitgeber feststeht.

Zielgruppe:

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit eindeutig identifiziertem Unterstützungsbedarf im Rahmen der Fördermöglichkeiten des § 45 SGB III.
(Für Kundinnen und Kunden mit Motivationsdefiziten ist die Förderung eher nicht geeignet.)
Die erwerbsfähigen Leistungsberechtigten selbst müssen geeignet und in der Lage sein, einen Träger auszuwählen, der eine dem Förderziel und -inhalt entsprechende zugelassene Maßnahme anbietet.

Kontaktdaten:

Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
telefonisch über die Service Nummer:
03641 379 100 (kostenfrei)
E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis-Jena-Vermittlung@jobcenter-ge.de

Der Zugang zur Maßnahme erfolgt ausschließlich durch die/den Arbeitervermittler/in im Rahmen der Ausstellung eines Aktivierungs- und Vermittlungsgut-scheines.

2.3.2 Maßnahme bei einem Träger (MAT)

Titel/ Bezeichnung: *Maßnahme bei einem Träger*

Kurzbeschreibung:

Unterstützungsleistung zur
- Heranführung an den Ausbildungs- und

Arbeitsmarkt (z.B. Bewerbungsunterstützung, -coaching, Arbeitsmarktorientierung, Unterstützung zur Entscheidungsfindung beim Perspektivwechsel)
- Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen (z.B. Feststellung vorhandener berufsfachlicher Kenntnisse, Vermittlung berufsfachlicher Kenntnisse)
- Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme

Zielgruppe:

Die Kundin/der Kunde hat eindeutig identifizierten Unterstützungsbedarf im Rahmen der Fördermöglichkeiten des § 45 SGB III.
(Für Kundinnen und Kunden mit Motivationsdefiziten ist die Förderung eher nicht geeignet.)
Die Kundin/der Kunde selbst muss geeignet und in der Lage sein, einen Träger auszuwählen, der eine dem Förderziel und -inhalt entsprechende zugelassene Maßnahme anbietet.

Kontaktdaten:

Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
telefonisch über die Service Nummer.:
03641 379 100 (kostenfrei)
E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis-Jena-Vermittlung@jobcenter-ge.de

Der Zugang zur Maßnahme erfolgt ausschließlich durch die/den Arbeitervermittler/in im Rahmen der Ausstellung eines AVGS.

2.4 Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB)

Titel/ Bezeichnung:

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme der Agentur für Arbeit

Kurzbeschreibung:

Die Maßnahme dient der Vorbereitung auf die Aufnahme einer Ausbildung; ggf. auch auf die Integration in Arbeit. Die Jugendlichen werden durch ein erfahrenes Team von Ausbildern, Lehrkräften, Sozialpädagoginnen und -pädagogen beim Bildungsträger begleitet.

Die Teilnahme ist bis zu 12 Monate möglich.

In den BvB lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neue Berufe kennen und Berufswünsche besser einzuschätzen. Sie erhalten zur Vorbereitung auf die Ausbildung Unterstützung in Theorie und Praxis. Zudem kann während der Teilnahme der Hauptschulabschluss nachgeholt werden.

Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, mehrere betriebliche Praktika zu absolvieren und damit Berufe kennenzulernen und ihre Eignung dafür zu erproben. Während der Teilnahme können die Jugendlichen Berufsausbildungsbeihilfe erhalten.

Zielgruppe:

Jugendliche, welche die Vollzeitschulpflicht erfüllt haben, noch unentschlossen in ihrer Berufswahl sind oder noch keinen Ausbildungsplatz gefunden bzw. diesen wieder verloren haben

Kontaktdaten:

Agentur für Arbeit Jena
telefonisch über die Service Nummer:
0800 4 5555 00 (kostenfrei)
E-Mail: Jena.151-Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Linktipp:

<https://www3.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/web-datei/mdaw/mdex/~edisp/l6019022dst-bai389175.pdf?ba.sid=L6019022DSTBAI389178>

2.5 Berufsvorbereitende Maßnahme – Rehaspezifisch (BvB für behinderte Menschen)

Titel/ Bezeichnung:

Behindertenspezifische Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB Reha)

Kurzbeschreibung:

Zur Kurzbeschreibung siehe 2.4
Im Vergleich zu der unter 2.4 aufgeführten BvB wird die BvB Reha mit einem auf den individuellen Förderbedarf abgestimmten anderen bzw. zusätzlichen Unterstützungsangebot durchgeführt, z.B.:

- andere Methodik,
- andere/ zusätzliche personelle Ausstattung (Verhältnis Mitarbeiter/innen in der BvB Reha zu TeilnehmerInnen/Teilnehmern; Art/Qualifizierung des Personals in der BvB Reha),
- andere / zusätzliche sachliche Ausstattung.

Eine BvB Reha findet – in Abhängigkeit des individuellen Förderbedarfs – entweder:

- als Vergabe-Maßnahme (auf die besonderen Bedürfnisse behinderter Menschen ausgerichteten Maßnahme) oder
- in einer besonderen Einrichtung für behinderte Menschen statt.

Zielgruppe:

Junge Menschen mit einer Behinderung i.S.d. § 19 SGB III ohne berufliche Erstausbildung, die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt und i.d.R. das 25.Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Zudem sollte eine Berufsausbildung angestrebt sein. Wenn dies nicht möglich erscheint, kann eine Zuweisung zur Förderung einer Beschäftigungsaufnahme erfolgen.

Kontaktdaten:

Agentur für Arbeit Jena:
 telefonisch über die Service Nummer.:
 0800 4 5555 00 (kostenfrei)
 E-Mail: Jena.161-Reha@arbeitsagentur.de

Linktipp:

siehe 2.4
<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/ausbildung-vorbereiten-unterstuetzen>

2.6 Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)

Titel/ Bezeichnung:

Ausbildungsbegleitende Hilfen

Kurzbeschreibung:

Unterstützung während der Ausbildung zum Erreichen des Berufsabschlusses oder während einer Einstiegqualifizierung zur Vorbereitung der Ausbildungsaufnahme:

- zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten,
- zur Förderung der Fachpraxis und Fachtheorie sowie
- sozialpädagogische Begleitung

Die Unterstützung richtet sich nach dem individuellen Förderbedarf und umfasst

- Nachhilfe in Theorie und Praxis
- Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Prüfungen
- Nachhilfe in Deutsch
- Unterstützung bei Alltagsproblemen
- Vermittelnde Gespräche mit Ausbildern, Lehrkräften und Eltern

Die konkrete Durchführung erfolgt bei einem Bildungsträger. Der Zeitumfang beträgt 3-8 Stunden wöchentlich. Die Dauer der Teilnahme ist vom individuellen Förderbedarf abhängig.

Zielgruppe:

- junge Menschen, die ohne die abH eine Einstiegsqualifizierung oder eine betriebliche Erstausbildung nicht beginnen oder fortsetzen können oder voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, diese erfolgreich abzuschließen
- junge Menschen, die ohne die abH eine betriebliche Zweitausbildung nicht beginnen oder fortsetzen können oder voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, diese erfolgreich abzuschließen, sofern der Abschluss der zweiten Berufsausbildung für die dauerhafte berufliche Eingliederung erforderlich ist
- Auszubildende, die nach der vorzeitigen Lösung eines Berufsausbildungsverhältnisses eine weitere betriebliche oder außerbetriebliche Berufsausbildung nicht beginnen können
- junge Menschen, die nach Beendigung einer Berufsausbildung Unterstützung benötigen, um ein Arbeitsverhältnis zu begründen

Kontaktdaten:

Agentur für Arbeit Jena:
 telefonisch über die Service Nummer.:
 0800 4 5555 00 (kostenfrei)
 E-Mail: Jena.151-Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
telefonisch über die Service Nummer:
03641 379 100 (kostenfrei)
E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis-Jena-Vermittlung@jobcenter-ge.de

Linktipp:

<https://www3.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/web-datei/mdaw/mdu1/~edisp/l6019022dst-bai389171.pdf?ba.sid=L6019022DSTBAI389174>

2.7 Vermittlungsbudget (VB)

Titel/ Bezeichnung:

Vermittlungsbudget

Kurzbeschreibung:

Im Vermittlungsbudget werden Leistungen zusammengefasst, die die betriebliche Ausbildungs- und Arbeitsaufnahme durch verschiedene finanzielle Hilfen unterstützen können (z.B. Bewerbungs- oder Reisekosten), um die Aufnahme einer versicherungspflichtigen Ausbildung oder Beschäftigung zu ermöglichen. Bei Arbeitslosen im SGB II-Bezug können Leistungen des Vermittlungsbudgets auch zur Anbahnung und Aufnahme einer schulischen Berufsausbildung erbracht werden.

Zielgruppe:

Arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitssuchende sowie Ausbildungssuchende

Kontaktdaten:

Agentur für Arbeit Jena
telefonisch über die Service Nummer.:
0800 4 5555 00 (kostenfrei)
E-Mail: Jena@arbeitsagentur.de

Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
telefonisch über die Service Nummer.:
03641 379 100 (kostenfrei)
E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis-Jena-Vermittlung@jobcenter-ge.de

2.8 Betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ)

Titel/ Bezeichnung: **Betriebliche Einstiegsqualifizierung**

Kurzbeschreibung:

Die EQ ist ein betriebliches Praktikum. Die Förderung soll ermöglichen, dass junge Menschen mit erschweren Vermittlungsperspektiven im Anschluss eine betriebliche Berufsausbildung aufnehmen können. Das Praktikum beginnt frühestens am 01. Oktober (in Ausnahmefällen am 01. August) und dauert zwischen 6 und 12 Monaten. Mit dem Betrieb wird ein Praktikumsvertrag abgeschlossen. Der Teilnehmer/ die Teilnehmerin erhält eine monatliche Praktikumsvergütung und ist sozialversichert.

Zielgruppe:

- Ausbildungssuchende, die zum Ausbildungsbeginn keine Ausbildungsstelle gefunden haben
- Ausbildungssuchende, die noch nicht in vollem Maße über die erforderliche Ausbildungsreife verfügen
- lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte Ausbildungssuchende

Kontaktdaten:

Agentur für Arbeit Jena
telefonisch über die Service Nummer.:
0800 4 5555 00 (kostenfrei)
E-Mail: Jena.151-Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
telefonisch über die Service Nummer:
03641 379 100 (kostenfrei)
E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis-Jena-Vermittlung@jobcenter-ge.de

Linktipp:

https://www3.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/web-datei/mdaw/mdcw/~edisp/l6019022dst-bai391559.pdf?_ba.sid=L6019022DSTBAI391562

2.9 „PrIMA“- Arbeit und Bildung im europäischen Ausland

Titel/ Bezeichnung: „PrIMA“

Kurzbeschreibung:

Durch arbeitsmarktrelevante Aktivitäten und einen Auslandsaufenthalt sollen berufspraktische Erfahrungen und berufliche Kompetenzen verbessert werden. Unterstützt werden die Aktivitäten durch die Förderung transnationaler Mobilität und die Erweiterung beruflicher, interkultureller und fremdsprachlicher Kompetenzen. Die erworbenen Kenntnisse sollen die Integration in den deutschen Arbeitsmarkt erleichtern und fördern.

- Vorbereitungsphase: Kompetenzfestellung, Orientierungshilfe für eine Berufsausbildung oder Integration in den Arbeitsmarkt, sprachliche Qualifizierung
- Auslandspraktikum in Griechenland (2 Monate)
- Nachbereitungsphase: intensive Unterstützung mit stabilisierender Betreuung für die Integration, Praktikas, Bewerbungstrainings
- Förderer: ESF-Integrationsrichtlinie Bund

Zielgruppe:

Jugendliche mit Behinderungen/ Einschränkungen mit/ohne abgeschlossene Berufsausbildung, die an der Schwelle zwischen Ausbildung und Beruf stehen oder eine Beschäftigung am 1.Arbeitsmarkt suchen

Kontaktdaten:

Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
telefonisch über die Service Nummer.:
03641 379 100 (kostenfrei)
E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis-Jena-Vermittlung@jobcenter-ge.de

Linktipp:

www.tibor.eu

3 Berufsausbildung

3.1 Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)

Titel/ Bezeichnung: **Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen**

Kurzbeschreibung:

BaE zielen darauf ab, Auszubildenden, die aufgrund einer Lernbeeinträchtigung oder sozialer Benachteiligungen besonderer Hilfen bedürfen, die Aufnahme, Fortsetzung sowie den erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung zu ermöglichen.

Ein Bildungsträger übernimmt die Ausbilderfunktion. Bei der integrativen BaE obliegt dem Bildungsträger sowohl die fachtheoretische als auch die fachpraktische Unterweisung. Bei der kooperativen BaE wird die fachpraktische Unterweisung in den betrieblichen Phasen durch einen Kooperationsbetrieb durchgeführt.

Wie alle Auszubildenden besucht der Teilnehmer / die Teilnehmerin die Berufsschule.

Zielgruppe:

lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte Jugendliche, die wegen in ihrer Person liegender Gründe eine betriebliche Berufsausbildung nicht beginnen, fortsetzen bzw. erfolgreich beenden können

Kontaktdaten:

Jobcenter Saale-Holzland-Kreis

telefonisch über die Service Nummer.:

03641 379 100 (kostenfrei)

E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis-Jena-Vermittlung@jobcenter-ge.de

Agentur für Arbeit Jena

telefonisch über die Service Nummer.:

0800 4 5555 00 (kostenfrei)

E-Mail: Jena.151-Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Linktipp:

https://www3.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/web-datei/mdaw/mdc0/~edisp/l6019022dst-bai389179.pdf?_ba.sid=L6019022DSTBAI389182

3.2 Rehaspezifische Berufsausbildung

Titel/ Bezeichnung: **Außerbetriebliche Ausbildung für behinderte Menschen**

Kurzbeschreibung:

Zielsetzung ist es, jungen Menschen mit einer Behinderung, die aufgrund Ihrer Behinderung(en) besonderer Hilfen bedürfen, durch Berufsausbildungen in außerbetrieblichen Einrichtungen die Aufnahme, Fortsetzung sowie den erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung zu ermöglichen.

Wie in der unter 3.1 aufgeführten BaE wird auch hier zwischen der Ausbildung in integrativer und kooperativer Form unterschieden.

Im Vergleich zu der unter 3.1 aufgeführten BaE wird die Rehaspezifische Berufsausbildung mit einem auf den individuellen Förderbedarf abgestimmten anderen bzw. zusätzlichen Unterstützungsangebot durchgeführt, z.B.:

- andere Methodik,
- andere/ zusätzliche personelle Ausstattung (Verhältnis Mitarbeiter/innen in der BvB Reha zu Teilnehmerinnen/Teilnehmern; Art/Qualifizierung des Personals in der BvB Reha),
- andere / zusätzliche sachliche Ausstattung.

Eine Rehaspezifische Berufsausbildung findet in Abhängigkeit des individuellen Förderbedarfs entweder:

- als Vergabe-Maßnahme (auf die besonderen Bedürfnisse behinderter Menschen ausgerichteten Maßnahme) oder
- in einer besonderen Einrichtung für behinderte Menschen statt.

Zielgruppe:

Junge Menschen mit Behinderung(en) i.S.d. § 19 SGB III, die in der Lage sind eine berufliche Ausbildung erfolgreich zu absolvieren, für eine betriebliche Ausbildung aber (noch) nicht in Betracht kommen und die wegen ihrer Behinderung zwar besonderer Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bedürfen.

Kontaktdaten:

Agentur für Arbeit Jena
telefonisch über die Service Nummer.:
0800 4 5555 00 (kostenfrei)
E-Mail: Jena.161-Reha@arbeitsagentur.de

Linktipp:

<https://www.arbeitsagentur.de/menschen-mit-behinderungen/unterstuetzung-bei-der-ausbildung>

3.3 Assistierte Ausbildung (AsA)

Titel/ Bezeichnung:

Assistierte Ausbildung

Kurzbeschreibung:

Maßnahmen zur

- Vorbereitung auf die Aufnahme einer betrieblichen Berufsausbildung und
- Unterstützung bei der Suche nach einer betrieblichen Ausbildungsstelle (ausbildungsvorbereitende Phase)
- Unterstützung der Auszubildenden und deren Ausbildungsbetriebe während der betrieblichen Berufsausbildung mit dem Ziel, einen erfolgreichen Berufsabschluss zu gewährleisten (ausbildungsbegleitende Phase)

Unterstützungsmöglichkeiten (je nach individuellem Förderbedarf):

- Maßnahmen zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten (z.B. Deutschunterricht)
- Maßnahmen zur Förderung fachtheoretischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (z.B. Nachhilfe für Berufsschulfächer)
- Maßnahmen zur Stabilisierung des Berufsausbildungsverhältnisses

Die Maßnahmedurchführung erfolgt bei einem Bildungsträger. Der Zeitumfang der Unterstützung beträgt 4-9 Stunden pro Woche. Der Ausbildungsbetrieb wird anlassbezogen unterstützt.

Zielgruppe:

lernbeeinträchtigte junge Menschen, die wegen in ihrer Person liegender Gründe ohne die Förderung eine betriebliche Berufsausbildung nicht beginnen, fortsetzen oder erfolgreich beenden können

Kontaktdaten:

Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
telefonisch über die Service Nummer.:
03641 379 100 (kostenfrei)
E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis-Jena-Vermittlung@jobcenter-ge.de

Agentur für Arbeit Jena
telefonisch über die Service Nummer.:
0800 4 5555 00 (kostenfrei)
E-Mail: Jena.151-Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Linktipp:

https://www3.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/web-datei/mdaw/mta5/~edisp/l6019022dst-bai750369.pdf?_ba.sid=L6019022DSTBAI750390

3.4 Begleitete betriebliche Ausbildung (bbA)

Titel/ Bezeichnung:

Begleitete betriebliche Ausbildung

Kurzbeschreibung:

Jungen Menschen mit Behinderung(en) soll vermehrt eine „inklusive“ Ausbildung und Arbeit“ ermöglicht werden. Die Maßnahme beinhaltet:

- die Vorbereitung auf betriebliche Ausbildung sowie die Akquise von betrieblichen Ausbildungsstellen (ausbildungsvorbereitende Phase),
- die bedarfsgerechte Begleitung der Teilnehmer und der Betriebe während der betrieblichen Ausbildung (ausbildungsbegleitende Phase) sowie

- der anschließende Übergang in Beschäftigung.

Die Dauer der Vorbereitung kann einen Zeitraum von drei bis sechs Monaten umfassen, die Dauer der Ausbildungsbegleitung umfasst in Abhängigkeit von der jeweiligen anzuwendenden Ausbildungsordnung in der Regel 36 Monate. Die Maßnahme-durchführung erfolgt bei einem Bildungsträger. Der Ausbildungsvertrag wird zwischen Teilnehmer und Betrieb geschlossen.

Zielgruppe:

Junge Menschen mit Behinderung(en) i.S.d. § 19 SGB III, die voraussichtlich für eine betriebliche Ausbildung geeignet sind und wegen ihrer Behinderung zwar besondere Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bedürfen, jedoch nicht auf eine Einrichtung der beruflichen Rehabilitation angewiesen sind.

Kontaktdaten:

Agentur für Arbeit Jena
telefonisch über die Service Nummer.:
0800 4 5555 00 (kostenfrei)
E-Mail: Jena.161-Reha@arbeitsagentur.de

Linktipp:

<https://www3.arbeitsagentur.de/web/wcm/idc/groups/public/documents/web-datei/mdaw/mtkx/~edisp/egov-content479392.pdf? ba.sid=EGOV-CONTENT479398>

3.5 Duale Ausbildung

Titel/ Bezeichnung:

Duale Ausbildung

Kurzbeschreibung:

Der Begriff "duale Berufsausbildung" bezeichnet Ausbildungsgänge, die an den beiden Lernorten Betrieb und Berufsschule erfolgen. Duale Berufsausbildungen sind staatlich anerkannt und bundeseinheitlich durch das Berufsbildungsgesetz (BBiG) bzw. durch das BBiG und die Handwerksordnung (HwO) geregelt.

Weitere Kennzeichen:

- bundesweite Anerkennung der Abschlüsse ("anerkannte Ausbildungsberufe")
- Ausbildung endet mit Abschlussprüfung bzw. Gesellenprüfung (Handwerk)
- Ausbildungsdauer je nach Ausbildung 2, 3 oder 3 1/2 Jahre
- Praxisnähe unterstützt passgenaue Qualifizierung der künftigen Fachkräfte
- produktive Leistungen der Auszubildenden bereits während der Ausbildung
- Auszubildende erhalten Ausbildungsvergütung
- rechtlich kein bestimmter Schulabschluss für den Zugang zur Ausbildung vorgeschrieben

Zielgruppe:

ausbildungsreife Ausbildungsplatzbewerber/innen

Kontaktdaten:

Agentur für Arbeit Jena
telefonisch über die Service Nummer.:
0800 4 5555 00 (kostenfrei)
E-Mail: Jena.151-Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Linktipp:

www.arbeitsagentur.de/ausbildungswege-im-ueberblick

https://berufenet.arbeitsagentur.de/berufenet/faces/index;BERUFENETJSESSIONID=7GfJIK-BzE2UO3WA2nK05lppggq7xWE0XHF3q9ID_njei9xME7DTk!1413329118?path=null

<http://www.planet-beruf.de/schuelerinnen/>

<https://www.bibb.de/>

3.6 Teilzeitberufsausbildung

Titel/ Bezeichnung: **Teilzeitberufsausbildung**

Kurzbeschreibung:

- Betrieb und Auszubildende(r) einigen sich auf eine Stundenzahl zwischen 20 und 30 Wochenstunden und die konkreten Zeitabläufe
- Im Ausbildungsvertrag wird die Teilzeitvereinbarung schriftlich fixiert
- Kammer muss dem Ausbildungsvertrag zustimmen
- Berufsschulunterricht in Vollzeit
- Anspruch auf angemessene Vergütung (§ 17 BBiG)
- in allen anerkannten Ausbildungsberufen möglich
- jedoch wirken sich bestimmte Rahmenbedingungen positiv aus, z.B. Berufsschulnähe, Berufe mit festem Arbeitsplatz und Arbeitsort, planbare Arbeitszeiten

2 Varianten:

- Variante 1 - Teilzeitberufsausbildung ohne Verlängerung Ausbildungsdauer - Ausbildungszeit einschließlich des Berufsschulunterrichts umfasst zwischen 25 und 30 Wochenstunden.
- Variante 2 - Teilzeitberufsausbildung mit Verlängerung Ausbildungsdauer - Ausbildungsdauer verlängert sich meistens um ein Jahr. Die Ausbildungszeit einschließlich des Berufsschulunterrichts beträgt mindestens 20 Wochenstunden.

Zielgruppe:

Erziehende, Menschen mit Pflegeaufgaben, Menschen mit Behinderungen

Kontaktdaten:

Agentur für Arbeit Jena
Frau Schrodtt – Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
E-Mail: Jena.BCA@arbeitsagentur.de

Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
Frau Graetsch – Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
E-Mail: Ina.Graetsch@jobcenter-ge.de

Linktipp:

www.teilzeitberufsausbildung.de

3.7 Schulische Ausbildung

Titel/ Bezeichnung: **Schulische Ausbildung**

Kurzbeschreibung:

Eine schulische Berufsausbildung bedeutet, dass sowohl die praktische als auch die theoretische Ausbildung in einer Schule stattfinden. Sie wird ergänzt durch Praktika. Die Ausbildung dauert zwischen zwei und drei Jahren.

Technische Assistentenberufe (z. B. Chemisch-technischer Assistent) und viele Gesundheitsberufe (z. B. Diätassistent oder Physiotherapeut) kann man nur in einem solchen Ausbildungsgang erlernen. Die schulische Berufsausbildung findet an den Berufsfachschulen statt.

Zielgruppe:

ausbildungsreife Ausbildungsplatzbewerber/innen

Kontaktdaten:

Kontaktaufnahme und Bewerbung über die jeweilige Schule

Beratung über die Agentur für Arbeit Jena

telefonisch über die Service Nummer:

0800 4 5555 00 (kostenfrei)

E-Mail: Jena.151-Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Linktipp:

<http://www.regional.planet-beruf.de/bundesland.jsp?id=16>

4 Schulische Maßnahmen

4.1 Berufsvorbereitendes Jahr (BVJ)

Titel/ Bezeichnung: **Berufsvorbereitendes Jahr**

Kurzbeschreibung:

Das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) ist ein schulischer Bildungsgang, der der Berufsvorbereitung dient. Das Berufsvorbereitungsjahr findet an den berufsbildenden Schulen statt. Die Schüler können durch das BVJ ihre Schulpflicht erfüllen und gleichzeitig unter Umständen den Hauptschulabschluss erwerben. Im BVJ wird berufliches Grundwissen in einer oder mehreren Berufsgruppen vermittelt: Es dient somit auch der beruflichen Orientierung, neben der Erweiterung der Allgemeinbildung und dem Erwerb von grundlegenden Schlüsselqualifikationen, die zu einer (verbesserten) Ausbildungsreife führen sollen. Mit dem einjährigen Besuch des BVJ endet die Schulpflicht, auch wenn die Abschlussprüfung nicht bestanden wurde.

Zielgruppe:

Schüler/innen, die nach Beendigung oder Abbruch der Schule weder einen Ausbildungsplatz finden noch weiterführende Schulen besuchen, aber noch der Schulpflicht unterliegen

Kontaktdaten:

Kontaktaufnahme und Bewerbung über die jeweilige Schule

Beratung über die Agentur für Arbeit Jena

telefonisch über die Service Nummer:

0800 4 5555 00 (kostenfrei)

E-Mail: Jena.151-Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Linktipp:

http://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/lehrplaene/berufsbildende_schulen/berufsvorbereitungsjahr

4.2 Berufsvorbereitendes Jahr - Sprache (BVJ-S)

Titel/ Bezeichnung: **Berufsvorbereitendes Jahr – Sprache**

Kurzbeschreibung:

Junge Menschen nichtdeutscher Herkunftssprache können in einem BVJ-S beschult werden, wenn Förderbedarf zum Erwerb der deutschen Sprache vorliegt. Nach einem Jahr können diese Schüler in ein BVJ wechseln und einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss erwerben.

Die Aufnahme erfolgt frühestens nach neun Schulbesuchsjahren im Anschluss an das letzte Schulbesuchsjahr an einer allgemeinbildenden Schule. Junge Menschen nichtdeutscher Herkunftssprache, deren Schullaufbahn aufgrund fehlender Nachweise nicht nachvollzogen werden kann, können bei Vorliegen bestimmter Aufnahmevoraussetzungen bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres in das BVJ-S aufgenommen werden.

Zielgruppe:

Jugendliche nichtdeutscher Herkunft ohne Hauptschulabschluss, die einen Förderbedarf zum Erwerb der deutschen Sprache haben und deshalb dem Unterricht im BVJ nicht folgen können

Kontaktdaten:

Kontaktaufnahme und Bewerbung über die jeweilige Schule

Beratung über die Agentur für Arbeit Jena
telefonisch über die Service Nummer:
0800 4 5555 00 (kostenfrei)
E-Mail: Jena.151-Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Linktipp:

http://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/lehrplaene/berufsbildende_schulen/berufsvorbereitungsjahr

4.3 Berufsfachschule

Titel/ Bezeichnung: **Berufsfachschule**

Kurzbeschreibung:

Die Berufsfachschulen bieten in verschiedenen Fachrichtungen und Schwerpunkten eine berufliche Grundbildung oder eine vollschulische Berufsausbildung (Assistentenberufe). Ebenso kann ein höher qualifizierender, gleichwertiger Schulabschluss erlangt werden (der mittlere Abschluss oder die Fachhochschulreife). Zudem kann in den Berufsfachschulen in festgelegten anerkannten Ausbildungsberufen ein Berufsabschluss erworben werden. Die Ausbildungsdauer beträgt je nach Form der Berufsfachschule zwischen einem Jahr und dreieinhalb Jahren, in Teilzeitform entsprechend länger.

Die Bildungsgänge der Berufsfachschule sind in einer Rahmenvereinbarung über die Berufsfachschulen der Kultusministerkonferenz geregelt.

Zielgruppe:

ausbildungsreife Ausbildungsplatzbewerber/innen mit Haupt-oder Realschulabschluss

Kontaktdaten:

Kontaktaufnahme und Bewerbung über die jeweilige Schule

Beratung über die Agentur für Arbeit Jena

telefonisch über die Service Nummer:

0800 4 5555 00 (kostenfrei)

E-Mail: Jena.151-Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Linktipp:

http://www.schulportal-thueringen.de/lehrplaene/berufsbildende_schulen/berufsfachschule

4.4 Höhere Berufsfachschule

Titel/ Bezeichnung: **Höhere Berufsfachschule**

Kurzbeschreibung:

Die einjährige höhere Berufsfachschule ist eine weiterführende berufliche Vollzeitschule, die auf einem mittleren Abschluss aufbaut. Sie bereitet auf eine Berufsausbildung vor und verbessert die Chancen der Jugendlichen auf einen Ausbildungsplatz. Es werden fachtheoretische Kenntnisse und fachpraktische Fertigkeiten in dem gewählten Berufsfeld vermittelt. Eine Abschlussprüfung findet nicht statt.

Die höhere Berufsfachschule führt zum Abschluss einer/eines Staatlich geprüften Assistentin / Staatlich geprüften Assistenten. Durch erfolgreiche Teilnahme am Fachhochschulreifeunterricht besteht die Möglichkeit, die Fachhochschulreife zu erwerben

Zielgruppe:

ausbildungsreife Ausbildungsplatzbewerber/innen mit Realschulabschluss

Kontaktdaten:

Kontaktaufnahme und Bewerbung über die jeweilige Schule

Beratung über die Agentur für Arbeit Jena
telefonisch über die Service Nummer:
0800 4 5555 00 (kostenfrei)

E-Mail: Jena.151-Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Linktipp:

https://www.schulportal-thueringen.de/lehrpläne/berufsbildende_schulen/hoerer_berufsfachschule

4.5 Fachschule

Titel/ Bezeichnung: **Fachschule**

Kurzbeschreibung:

Die Fachschule ist eine berufsbildende Schulform, die nach Abschluss einer Berufsausbildung und entsprechender Berufserfahrung oder nach einschlägiger praktischer Berufstätigkeit besucht wird.

Ziel ist eine vertiefte berufliche Fachbildung sowie ein Ausbau der Allgemeinbildung. Die Fachschule befähigt i.d.R. zur Übernahme von Funktionen, die i.Allg. vom im Beruf erfahrenen Praktikern nicht mehr erfüllt werden können und nicht den Einsatz von Fachhochschul- oder Hochschulabsolventen erfordern.

Dauer: Bei Vollzeitunterricht zwischen einem halben Jahr und drei Jahren, bei Teilzeitunterricht kann sie bis zu vier Jahren betragen.

Zielgruppe:

Jugendliche mit Berufsabschluss, die Ihre beruflichen Kenntnisse erweitern bzw. vertiefen möchten, um ggf. höherwertige Aufgabe übernehmen zu können

Kontaktdaten:

Kontaktaufnahme und Bewerbung über die jeweilige Schule

Beratung über die Agentur für Arbeit Jena
telefonisch über die Service Nummer:

0800 4 5555 00 (kostenfrei)

E-Mail: Jena.151-Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Linktipp:

http://www.schulportal-thueringen.de/lehrplaene/berufsbildende_schulen/fachschule

4.6 Fachoberschule (FOS)

Titel/ Bezeichnung: **Fachoberschule**

Kurzbeschreibung:

Die Fachoberschule baut auf einem mittleren Schulabschluss auf und vermittelt eine allgemeine, fachtheoretische und fachpraktische Bildung. An der Fachoberschule können Jugendliche und junge Erwachsene unter Berücksichtigung spezifischer Lebens- und Berufserfahrung die Fachhochschulreife erwerben, die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigt.

Wer über einen Realschulabschluss oder einen gleichwertigen Schulabschluss verfügt, kann an der zweijährigen Fachoberschule (Klassenstufen 11 und 12) die Fachhochschulreife erwerben. Der Unterricht erfolgt grundsätzlich in Vollzeitform. Die zweijährige Fachoberschule beinhaltet fachpraktischen Unterricht in Betrieben, Verwaltungen, sozialen und anderen Einrichtungen.

Wer zusätzlich zum Realschulabschluss bereits einen Berufsabschluss erworben hat, kann an der einjährigen Fachoberschule (Klassenstufe 12) die Fachhochschulreife erwerben. In diesem Fall bestimmt der Berufsabschluss über die zu besuchende Fachrichtung. Die einjährige Fachoberschule wird in Vollzeitform oder berufsbegleitend in Teilzeitform angeboten. Im letztgenannten Fall verlängert sich die Ausbildungszeit auf zwei Schuljahre.

Je nach Bundesland werden unterschiedliche Fachrichtungen angeboten. Angebotene Fachrichtungen in Thüringen:

- Technik (Schwerpunkte: Metall-, Elektro-, Bau-, Medien-, Informations-, Allgemeine Technik, Optik),
- Wirtschaft und Verwaltung
- Gesundheit und Soziales
- Ernährung und Hauswirtschaft
- Gestaltung

Zielgruppe:	Jugendliche mit Realschulabschluss (bzw. mit Realschulabschluss und Berufsabschluss), die die Fachhochschulreife erwerben möchten
Kontaktdaten:	<p>Kontaktaufnahme und Bewerbung/Anmeldung über die jeweilige Schule</p> <p>Beratung über die Agentur für Arbeit Jena telefonisch über die Service Nummer: 0800 4 5555 00 (kostenfrei) E-Mail: Jena.151-Berufsberatung@arbeitsagentur.de</p>
Linktipp:	http://www.schulportal-thueringen.de/lehrplaene/berufsbildende_schulen/fachoberschule

4.7 Berufliches Gymnasium

Titel/ Bezeichnung:	Berufliches Gymnasium
Kurzbeschreibung:	<p>Das Bildungsziel Beruflicher Gymnasien besteht vor allem in einer breit angelegten allgemeinen und beruflichen Qualifikation der 10. Klasse Abgänger der Realschulen oder der Übertreter allgemeinbildender Gymnasien. Nach einer dreijährigen Schulzeit wird in der Regel das Abitur abgelegt und nach einem weiteren Jahr kann die berufliche Ausbildung mit einem Berufsabschluss in dem jeweils gewähltem Schwerpunktbereich abgeschlossen werden.</p> <p>Mit dieser Kombination aus Abitur und Berufsausbildung haben Jugendliche die besten Voraussetzungen für ein nachfolgendes Studium an Hochschulen, Universitäten, Berufsakademien oder direkt in den Berufsstart.</p>
Zielgruppe:	Jugendliche mit Realschulabschluss, die ein Abitur und gleichzeitig einen Berufsabschluss erwerben wollen

Kontaktdaten:

Kontaktaufnahme und Bewerbung/Anmeldung über die jeweilige Schule

Beratung über die Agentur für Arbeit Jena
telefonisch über die Service Nummer:

0800 4 5555 00 (kostenfrei)

E-Mail: Jena.151-Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Linktipp:

http://www.schulportal-thueringen.de/web/guest/lehrplaene/berufsbildende_schulen/berufliches_gymnasium

5 Sonstige Maßnahmen

5.1 Jugendkompetenzzentren im Saale-Holzland-Kreis

Titel/ Bezeichnung: **Jugendkompetenzzentren (JuKom)**

Kurzbeschreibung:

Ein JuKom ist ein zentraler Ort für eine Region, der sich über ein Kompetenz-Team, räumliche Angebote und die Vernetzung von Jugendhilfeangeboten definiert. Kompetenzen der Jugend(sozial)arbeit und Angebotsleistungen Dritter sollen gebündelt und gezielt eingesetzt werden.

Zielgruppe:

Junge Menschen aus schwierigen Lebenslagen oder mit einer individuellen Beeinträchtigung sollen gefördert und unterstützt werden

Kontaktdaten:

JuKom „Wasserturm“
Ladestr. 2
07607 Eisenberg
Tel. 036691/8694041
Leiter: Detlef Poller

JuKom „Jugendhaus“
Naumburger Str. 32
07629 Hermsdorf
Tel. 036601/83256
Leiter: Gregor Stichel

JuKom „Screen“
Herrmann-Koch-Str. 12
07768 Kahla
Tel. 036424/78412
Leiter: Lutz Zorn

5.2 Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement (bFM)

Titel/ Bezeichnung: *beschäftigungsorientiertes Fallmanagement*

Kurzbeschreibung: bFM im SGB II setzt bei den Kundengruppen an, die geregelte Arbeit oftmals nicht ohne weiteres in ihr Leben integrieren können, weil sie entweder zu lange arbeitsentwöhnt sind, marginalisierende Lebensumstände eine Arbeitsaufnahme verhinderten oder aber bisher keine beziehungsweise nur bruchstückhafte Arbeitserfahrungen vorliegen (Arbeit ist biografiediscrepant oder sogar biografiekonträr).

Zielgruppe: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte mit multiplen Vermittlungshemmnissen, vor allem in der Leistungsfähigkeit und in den Rahmenbedingungen mit dem Willen zur Veränderungsbereitschaft

Kontaktdaten: Jobcenter Saale-Holzland-Kreis
telefonisch über die Service Nummer:
03641 379 100 (kostenfrei)
E-Mail: Jobcenter-Saale-Holzland-Kreis-Jena-Vermittlung@jobcenter-ge.de

5.3 TIZIAN

Titel/ Bezeichnung: „TIZIAN – InTakt“

Kurzbeschreibung: Die Thüringer Initiative zur Integration und Armutsbekämpfung mit Nachhaltigkeit - kurz: TIZIAN – ist ein Programm aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Freistaats Thüringen zur Förderung der beruflichen und sozialen Integration und zielt auf die Unterstützung der Integration von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen aus Bedarfsgemeinschaften mit Kindern. TIZIAN bietet dabei die Besonderheit, Kinder der Betroffenen indirekt und direkt in die Arbeit mit einzubeziehen. TIZIAN soll Unterstützung beim Abbau der komplexen Belastungen bieten und die Sozial- und

Familienkompetenzen stärken sowie Zugänge zur beruflichen Erprobung, Qualifizierung und Beschäftigung der Teilnehmenden ermöglichen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Berufsberatung/ Coaching
- Lebenspraktische und individuelle Beratung
- Berufliche Orientierung und berufliche Praxis (in den Bereichen Holz, Hauswirtschaft, Küche & Kinderbetreuung)
- Stärkung von Schlüsselkompetenzen
- Informations- und Bildungsveranstaltungen

Zielgruppe:

Personen, die mindestens 12 Monate (Erziehungszeiten zählen auch) arbeitsuchend sind, Arbeitslosengeld II beziehen und mindestens ein Kind im Haushalt haben, das höchstens 15 Jahre alt ist

Kontaktdaten:

Ländliche Kerne e.V.
Nickelsdorf 1
07613 Crossen
E-Mail: info@laendlichekerne.de

Projektleiterin: Kristin Badura
Tel.: 036693/ 230915
E-Mail: k.badura@laendlichekerne.de

Linktipp:

<http://www.laendlichekerne.de/index.php?page=tizian>

5.4 TIZIAN plus

Titel/ Bezeichnung:

TIZIAN plus

Kurzbeschreibung:

Die „Thüringer Initiative zur Integration und Armutsbekämpfung mit Nachhaltigkeit plus“ (TIZIAN plus) ist ein Programm aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Freistaats Thüringen zur Verbesserung der sozialen Teilhabe der Projektteilnehmenden durch Entwicklung und Umsetzung individueller Strategien zur Lösung der vielfältigen Problemlagen.

Dazu sollen im Besonderen bestehende Angebote/Hilfen aus den Bereichen des SGB II, SGB III und SGB V genutzt werden.

Zielstellungen:

- Gesundheitsstabilisierung:
- Verbesserung der sozialen und beruflichen Teilhabe
- Entwicklung von individuellen Strategien zur Armutsbekämpfung einschließlich der materiellen Armut

Zielgruppe:

Personen, die Leistungen nach dem SGB II beziehen, länger als 12 Monate arbeitslos sind oder bei denen aufgrund schwerwiegender bzw. mehrfacher Vermittlungshemmnisse eine Heranführung an die Erwerbstätigkeit in weniger als 12 Monaten unwahrscheinlich ist

Kontaktdaten:

FAW gGmbH Jena
Außenstelle Eisenberg
Altstadt 1
07607 Eisenberg
Telefon: 036691 8396-19
Ansprechpartnerin: Anne Schwedat
Mail: anne.schwedat@faw.de

Linktipp:

<http://www.faw.de/standorte/jena/geschaeftsfelder/esf-gefoerderte-massnahmen/tizian-plus-saale-holzland-kreis/>

6 Fachdienste

6.1 Ärztlicher Dienst der Agentur für Arbeit

Titel/ Bezeichnung: **Ärztlicher Dienst der Agentur für Arbeit**

Kurzbeschreibung:

Der Ärztliche Dienst ist ein eigener interner Fachdienst der Bundesagentur für Arbeit. Er hat die Aufgabe, die gesundheitlichen Einschränkungen von Arbeitssuchenden festzustellen und die Auswirkungen der festgestellten Gesundheitsstörungen auf die Leistungsfähigkeit und/ oder die Eignung für bestimmte Berufe zu beurteilen (= ärztliche Begutachtung).

Zielgruppe:

Menschen, die Arbeitslosengeld I oder Arbeitslosengeld II beziehen oder noch erwerbstätig, aber dennoch arbeitssuchend sind

Kontaktdaten:

Der Ärztliche Dienst wird nur nach Beauftragung tätig. Zuständig für die Beauftragung ist immer die jeweils für den Kunden zuständige Beratungs-/Vermittlungsfachkraft.

Linktipp:

<https://www3.arbeitsagentur.de/web/content/DE/Institutionen/Aerzte/index.htm>

6.2 Berufspsychologischer Dienst der Agentur für Arbeit

Titel/ Bezeichnung: **Berufspsychologischer Service der Agentur für Arbeit**

Kurzbeschreibung:

Der Berufspsychologische Service ist ein eigener interner Fachdienst der Bundesagentur für Arbeit. Die wichtigste und umfangreichste Aufgabe des Psychologischen Dienstes ist die Mitwirkung im Rahmen beruflicher Beratung und Vermittlung in Arbeits- und Ausbildungsstellen. Der Psychologe/ die Psychologin

bietet fachliche Unterstützung für Vermittlungs- und Integrationsfachkräfte. Je nach Anlass und Ziel der Einschaltung des Psychologischen Dienstes erfolgt dies im Rahmen von:

- Fallbesprechungen
- Gemeinsame Fallbesprechungen
- Psychologische Auswahlbegutachtungen
- Psychologische Begutachtungen
- Psychologische Begutachtungen von hochgradig Sinnesbeeinträchtigten
- Psychologische Beratungen
- Studienfeldbezogene Beratungs- Testserien (SFBT)
- Berufswahltest (BWT)
- Deutsch-Test (DT)

Zielgruppe:

Menschen, die Arbeitslosengeld I oder Arbeitslosengeld II beziehen oder noch erwerbstätig, aber dennoch arbeitsuchend sind.

Kontaktdaten:

Der Berufspsychologische Service wird nur nach Beauftragung tätig. Zuständig für die Beauftragung ist immer die jeweils für den Kunden zuständige Beratungs-/Vermittlungsfachkraft.

Linktipp:

<https://www.arbeitsagentur.de/ueber-uns/berufspsychologischer-service>

6.3 Technischer Beratungsdienst der Agentur für Arbeit

Titel/ Bezeichnung:

Technischer Beratungsdienst der Agentur für Arbeit

Kurzbeschreibung:

Der Technische Beratungsdienst ist ein eigener interner Fachdienst der Bundesagentur für Arbeit. Der Technische Berater informiert und berät zu technischen Fragen (Fragen der Arbeitswissenschaft und Ergonomie, Arbeitsplatzgestaltung, technische Anforderungsprofile, Unfallverhütung) und ist als Fachkraft für Arbeitssicherheit tätig. Er unterstützt Menschen mit Behinderung im Prozess der

Teilhabe am Arbeitsleben, damit zum Beispiel Arbeitshilfen adäquat eingesetzt werden können. Er hilft bei der behindertengerechten Gestaltung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und in Fragen der technischen Hilfen, z.B. bei der blindengerechten Ausstattung eines Computers, einer rollstuhlgerechten Einrichtung, bei optischen Signalen am Arbeitsplatz oder einem Schreibtelefon für gehörlose Menschen. Ebenso berät der Technische Beratungsdienst die Fachkräfte der Agenturen für Arbeit sowie die Bildungsträger in allen Fragen der technischen und räumlichen Ausstattung von Bildungsmaßnahmen.

Zielgruppe:

Menschen mit Behinderung, die Arbeitslosengeld I oder Arbeitslosengeld II beziehen oder noch erwerbstätig, aber dennoch arbeitsuchend sind

- Fachkräfte der Agentur für Arbeit
- Bildungsträger

Kontaktdaten:

Der Technische Beratungsdienst wird nur nach Beauftragung tätig. Zuständig für die Beauftragung ist immer die jeweils für den Kunden zuständige Beratungs-/Vermittlungsfachkraft.

Linktipp:

<https://www.arbeitsagentur.de/menschen-mit-behinderungen/persoенliche-beratung>

6.4 Schulpsychologischer Dienst

Titel/ Bezeichnung:

Schulpsychologischer Dienst

Kurzbeschreibung:

Schulpsychologinnen und Schulpsychologen verfügen über eine wissenschaftliche Hochschulausbildung in Psychologie. Im Fokus ihrer Arbeit stehen die Beziehungen zwischen Menschen in Gruppen und Organisationen. Schulpsychologie nutzt wissenschaftliche Erkenntnisse, um Schulen und Eltern in ihrem Bildungs- und Erziehungsauftrag zu beraten und Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, sich

in ihrer Persönlichkeit zu entwickeln sowie einen adäquaten Schulabschluss und eine altersgerechte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu erreichen.

Arbeitsschwerpunkte:

- Schulzentrierte Beratung (Systemberatung),
- Schülerzentrierte Beratung (Einzelfallberatung),
- Supervision und Coaching
- Einzelfallberatung für Beratungslehrer und Schulen,
- Weiterbildung von Beratungslehrern,
- Förderung und Begleitung von Modellversuchen und Entwicklungsvorhaben,
- Krisenintervention (auch im überregionalen Einsatz) und Krisenbewältigung

Zielgruppe:

Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrenden, Schulleitungen, Schulaufsicht, Schulverwaltung und gesetzgebende Gremien

Kontaktdaten:

Jeder Schule ist ein konkret zuständiger Schulpsychologe zugeordnet. Diesen kann man über die Sekretariate bzw. Beratungslehrer der Schulen bzw. über das Sekretariat des Thüringer Schulamtes (0365 / 54854651) erfragen.

Linktipp:

http://www.thueringen.de/th2/tmbjs/bildung/einrichtungen/schulpsychologischer_dienst/

6.5 Sozialpsychiatrischer Dienst

Titel/ Bezeichnung:

Sozialpsychiatrischer Dienst

Kurzbeschreibung:

Der Sozialpsychiatrische Dienst bietet Beratung, Hilfestellung und Schutzmaßnahmen für seelisch Behinderte, psychisch Kranke, Abhängigkeitskranke und ihre Angehörigen nach ThürPsychKG an. Es besteht absolute Schweigepflicht für alle Mitarbeiter des Dienstes. Es können Empfehlungen oder Überweisungen durch behandelnde Ärzte, Therapeuten, andere soziale Dienste, Beratungsstellen oder Kliniken

erfolgen. Der Sozialpsychiatrische Dienst ist kostenfrei und ohne Krankenschein frei zugänglich.

Zielgruppe:

Jugendliche mit psychischen Erkrankungen oder Suchterkrankungen

Kontaktdaten:

Landratsamt Saale-Holzland-Kreis
Gesundheitsamt
Sozialpsychiatrischer Dienst
Tel.: 036691 70-894/ -854
Fax: 036691 70-894

Weitere Kontaktstellen:

- Eisenberg
Klosterstraße 6
07607 Eisenberg
Tel.: 036691 86607
Fax: 036691 86607

- Kahla
DRK-Begegnungsstätte
Rudolstädter Str. 22a
07768 Kahla
Tel.: 036691 70894

Linktipp:

<http://www.saaleholzlandkreis.de/index.php?id=89#>